

Postulat forum betr. (noch) mehr Nachhaltigkeit in Alters- und Pflegeinstitutionen

1 TEXT

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, wie er sich im Rahmen seiner Möglichkeiten als Verwaltungsratsmitglied Alenia und Gesprächspartner anderer Alters- und Pflegeinstitutionen in der Gemeinde für (noch) mehr Nachhaltigkeit in solchen Institutionen einsetzen kann, insbesondere etwa durch die Erlangung eines spezifischen Nachhaltigkeitszertifikats für Alters- und Pflegeinstitutionen.

Unsere Eltern, wir selber ... was brauchen wir, damit wir ein glückliches Alter erleben? Und was heisst das konkret für die Gestaltung von Alters- und Pflegeheimen?

Ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen ist das Gebot der Stunde, damit auch die nächsten Generationen auf unserer Erde leben können. Neben den offensichtlichen ökologischen Vorteilen, hat Nachhaltigkeit auch viel mit individueller Zufriedenheit und Sinn im Alltag zu tun und somit mit Glück.

Sich als Teil von etwas Grösserem zu fühlen und einen sinnvollen Beitrag leisten zu können, das sind gemäss Glücksforschung wichtige Faktoren für unser Wohlbefinden. Für ältere Personen in Institutionen heisst das, dass sie sich als sinnvollen Teil der Gesellschaft mit einer Aufgabe fühlen sollten und dass ihre Lebensumstände so gestaltet werden, dass sie weiterhin einen Beitrag und eine Mitverantwortung für das Wohlergehen der Gesellschaft haben. Das gelingt gerade auch dadurch, dass ihre Institution und - im Rahmen von Dienstleistungen und Aktivierung - sie selber Verantwortung für die Zukunft unseres Lebensraums übernehmen.

Interessant: Die älteren MitbürgerInnen erinnern sich oft noch an zahlreiche, nachhaltigere Praktiken aus ihrer Kindheit - an diese gilt es z.T. wieder anzuknüpfen. Zugunsten der Umwelt, aber eben vor allem auch für mehr individuelle Zufriedenheit und Sinn im Alltag.

Unsere Gemeinde ist geprägt durch eine überdurchschnittlich alte Bevölkerungsstruktur sowie eine Vielzahl entsprechender Einrichtungen und Dienstleistungen. Dazu zählen auch diverse Alters- und Pflegeinstitutionen: Das Alterszentrum Alenia mit seinen 3 Standorten ist ein Unternehmen der Gemeinde, daneben gibt es private Institutionen wie etwa die Seniorenresidenz Multengut sowie die Alters- und Pflegeheime Buchegg und Siloah.

Dass Nachhaltigkeit in einer mittel- bis längerfristigen Perspektive auch wirtschaftlich Sinn macht, erkennt zunehmend auch der Privatsektor. Entsprechend gibt es eine Anzahl von Zertifizierungen, die Unternehmen für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen erlangen können (Eco Management and Audit Scheme EMAS, ISO-Norm 14001, EcoEntreprise etc.).

Im Kanton Fribourg wurde ein Nachhaltigkeitslabel speziell für Alters- und Pflegeheime entwickelt (ESR), auf der Basis von EcoEntreprise (<https://ecoentreprise.ch>). Die Zertifizierung bietet einen Referenzrahmen und gute Praktiken, um nachhaltige Ansätze und gesellschaftliche Verantwortung in Pflege- und Altersinstitutionen zu entwickeln. Sie beinhaltet 4 Dimensionen: Umwelt, Sozial, Wirtschaft, Gesellschaft.

Folgende Bereiche werden in 30 Kapiteln mittels 240 Fragen (bzw. 317 Fragen in 37 Kapiteln für grössere Institutionen) untersucht:

- *Führung (Plan, Check, Act)*
- *Begünstigte und Pflege (speziell zugeschnitten auf Pflegeinstitutionen)*
- *Interne Prozesse (wie sie Pflegeinstitutionen eigen sind)*
- *Gesellschaft*
- *Umwelt (modularer Ansatz je nach Komplexität der Institution)*
- *Sozial (Gesundheit-Sicherheit)*
- *Wirtschaftlichkeit*

Mehr Infos → <http://association-esr.ch>

Unsere Gemeinde, die selbst Unternehmerin ist mit dem Alterszentrum Alenia und ausserdem Standort von weiteren Alters- und Pflegeinstitutionen, ist aufgefordert, mit gutem Beispiel in Bezug auf Nachhaltigkeit voranzugehen. Entsprechend bitten wir den Gemeinderat um Abklärungen, wie (noch) mehr Nachhaltigkeit in Alters- und Pflegeinstitutionen in der Gemeinde Realität werden kann - zugunsten der Umwelt, aber ebenso für ein glückliches Alter.

Muri-Gümligen, 21. Mai 2019 G. Siegenthaler Muinde

P. Messerli, A.-C. Slongo Millioud, H. Beck, W. Thut, P. Rösli, B. Häuselmann, K. Jordi, E. Schmid, G. Brenni, L. Lehni, C. Klopstein, B. Schneider, L. Hennache, I. Schnyder, J. Brunner, A. Kohler (17)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Der Gemeinderat hat in einem ersten Schritt die Tochtergesellschaft, das Alterszentrum Alenia, aufgefordert, zum Aspekt der Nachhaltigkeit in ihrer Institution Stellung zu nehmen.

Aufgrund des Umfangs der Stellungnahme und zur Gewährung der vollen Transparenz bildet die Antwort des Verwaltungsrats Alenia vom 26. Juni 2019 integrierenden Bestandteil der gemeinderätlichen Antwort.

In einem zweiten Schritt sind

- das Siloah, Akutklinik, Pflege und Rehabilitation, Gümligen
 - die Stiftung Alters- und Pflegeheim Buchegg, Muri
 - die Senevita Residenz Multengut, Muri
- ebenfalls um ihre Stellungnahmen zur Nachhaltigkeit eingeladen worden.

Die seitens des Siloah's eingereichte Stellungnahme vom 11. Juli 2019 bildet ebenfalls integrierenden Bestandteil der gemeinderätlichen Antwort.

Von den beiden andern Institutionen ist keine Antwort eingelangt.

3

ANTRAG DES GEMEINDERATS

Aufgrund der Tatsache, dass in der Tochtergesellschaft Alterszentrum Alenia in den verschiedensten Bereichen grosser Wert auf die Nachhaltigkeit gelegt wird und ebenfalls die private Institution Siloah analoge Anstrengungen unternimmt, beantragen wir dem Grossen Gemeinderat folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Überweisung des Postulats forum betr. (noch) mehr Nachhaltigkeit in Alters- und Pflegeinstitutionen.
2. Abschreibung des Postulats.

Muri bei Bern, 19. August 2019

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin-Stv.:

Thomas Hanke

Corina Bühler

Beilagen

- Stellungnahme Alterszentrum Alenia vom 26. Juni 2019
- Stellungnahme Siloah vom 11. Juli 2019